

**N I E D E R S C H R I F T Nr. 01/2024**  
**der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates**  
**am 23. Januar 2024 im Rathaus in Biengen**  
**von 19.30 Uhr bis 22 Uhr**

Anwesend:

Ortsvorsteher            Borgas, Benjamin

Ortschaftsrät\*innen:

Altenburger, Karin  
Bihlmann, Lukas  
Duftschmid, Anna  
Fies, Gudrun  
Gerboth, Rebekka  
Grethler, Dominic  
Möhr, Alfred  
Müller, Rudolf

Entschuldigt:

Spahr, Alexander

Protokoll:                Susanne Blessing

Externe Gäste:        Sarah Borgas, GS Biengen  
Max Sonnenschein, Konrektor GS Biengen  
Christian Thomann, Dezernent Finanzen  
Stefan Busch, FB-Leitung Kitas und Schulen  
Jan Möhring, FB-Leitung Stadtplanung/Hochbau

Zuhörer\*innen:        13

Der Ortsvorsteher (OV) Benjamin Borgas stellt fest, dass die Mitglieder\*innen des Ortschaftsrates ordnungsgemäß durch Übersendung der Tagesordnung vom 12. Januar 2024 rechtzeitig einberufen wurden und dass der Ortschaftsrat beschlussfähig ist. Er begrüßt die Mitglieder\*innen des Ortschaftsrates und die Zuhörer\*innen. Er geht zur Tagesordnung über.

## 1. Bürger\*innenfragen

---

Ein Bürger fragt zum TOP 3 Erweiterung Grundschule, warum die bereits vorgestellten Varianten nicht mehr gültig seien. Seiner Meinung nach sei der neu geplante Baukörper zu gross, es bestehe kein Abstand zum Nachbargebäude, die Fensterfront liege direkt zu seinem Haus; er werde dies so nicht akzeptieren.

Eine Bürgerin möchte wissen, seit wann diese Variante der Verwaltung bekannt sei und ob es ein Verkehrskonzept für die Erweiterung der Schule gebe.

Eine weitere Bürgerin stellt Fragen zu den bereits vorliegenden Varianten, der Größe des geplanten Gebäudes, der Klimaanalyse für Biengen, der Nutzung der Außenfläche auf der Ostseite und der Trennung der Klassenzimmer und der Räume für die Betreuung.

OV Borgas antwortet, dass die Punkte unter TOP 3 geklärt bzw. erläutert werden.

Zusätzlich möchte eine Bürgerin wissen, ob die Sanierung des Rathausplatzes auch in der Sitzung behandelt wird.

## 2. Berichte aus dem Gemeinderat, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen und Informationen des OV

---

OV Borgas berichtet:

- Im Dezember habe der GR den Auftrag erteilt, das Versickerungsbecken „In der Breite“ zu bauen

## 3. Raumnutzungskonzept für Grundschule und Schulkindbetreuung im Zuge der baulichen Erweiterung

---

OV Borgas führt in das Thema ein und begrüßt, dass die Erweiterung der Grundschule Biengen aufgegriffen wird und gibt das Wort zunächst an Herrn Busch, FB-Leitung Kita und Schulen.

Herr Busch präsentiert das Konzept, die Schulkindbetreuung zu erweitern und erläutert die Fördermöglichkeiten des Bundes. Der Antrag auf Fördermittel muss bis 15.3.2024 gestellt werden.

Sarah Borgas (Schulleitung Biengen) erklärt ausführlich das geplante Konzept, die Schulkindbetreuung und den Lehrkörper zusammenzufügen.

OV Borgas erwähnt, dass Schulleben mittlerweile anders läuft, als die derzeitigen veralteten Gebäude es möglich machen. Die Verzahnung zwischen Schule und Betreuung sei wichtig. Das Schulgelände werde auch durch Vereine genutzt, er habe Kontakt mit den Verantwortlichen aus den Vereinen aufgenommen und diese über anstehende Veränderungen informiert.

Herr Thomann steigt in die Diskussion ein: es wurden alle Varianten geprüft. Es gebe keine Variante, die mehr Vorteile biete. Es entstehen Kosten ca 3 Millionen Euro. Ökonomisch sei die heute präsentierte Variante die beste Lösung. Das Nachhaltigkeitskonzept wird umgesetzt mit Holz. Ziel sei genügend Räume zu

schaffen. Es mache keinen Sinn, zunächst ein einstöckiges Gebäude zu bauen und höhere Kosten zu produzieren. Deshalb sieht die Planung zwei Stockwerke vor. Die Verwaltung denke, mit dieser Lösung alle Anforderung zu verbinden. Im Zuge der Haushaltsplanung für dieses Jahr wurde die neue Variante erarbeitet.

OV Borgas fügt an, dass weiterer Austausch mit den Vereinen bleiben wird. Die Bücherei sei derzeit in der Merowingerhalle untergebracht. Die Option bleibe frei, die Schulbücherei in die modernisierte Grundschule zurück zu verlegen.

OR Gerboth merkt an, sie sei seit 10 Jahren im GR und OR, seitdem würde der Raumbedarf diskutiert. Sie begrüßt, dass ein Bau kommt, der schlüssig aussieht. Das Thema Verkehr wird sich aus Ihrer Sicht nicht verbessern, Vorschlag Laufbus. Sie fragt nach der Ausrichtung des Gebäudes (Klassenzimmer Südseite und Beschattung, evtl. Flur an die Südseite ausrichten) endlich barrierefrei.

OR Grethler äußert Bedenken, dass zukünftig die GS eine Ganztageschule werden könnte. Laut Sarah Borgas soll es eine Halbtageschule bleiben. Es sollen die Biengener Kinder hier in die Schule gehen können, es ist aber nicht absehbar, welcher Rechtsanspruch kommen wird. Sie schlägt vor, dem GR eine Ergänzung im Rahmen der Schulerweiterung für den Schulhof und Randbepflanzung für die Planung mit einzubringen. Er möchte der Verwaltung einen Vertrauensvorschuß geben, die Rechtsvorschriften werden alle eingehalten.

OR Möhr fragt, wie der Grenzabstand zum Nachbarn geregelt sei und spricht sich für das vorgestellte pädagogische Konzept aus.

Laut Thomann müssen zwei Bäume für die jetzige Planung fallen. Die Größe des Gebäudes kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden. Heute gehe es um die Vorstellung des pädagogischen Konzepts.

Laut Möhring muss der Grenzabstand zum Nachbargebäude 3m betragen.

OV Borgas sagt, dass es sich nicht um einen Bauantrag handelt, es wird ein Konzept vorgestellt. Es soll für die Anwohner, die Schüler und die Vereine die bestmögliche Lösung gefunden werden.

Laut Möhring ist man an die rechtlichen Gegebenheiten gebunden und erläutert, dass ein reguläres Bebauungsplanverfahren für die Schulstraße gestartet wird. Die Verkehrsproblematik werde mit aufgegriffen.

OR Fies findet die Schulerweiterung sehr gut. Sie stört sich daran, dass es keinen Lageplan gebe, wo die Nachbarhäuser eingetragen sind. Es gibt viele Argumente, die berücksichtigt werden müssen. Sie möchte weitere Möglichkeiten sehen, wie das Gebäude weiter nach Westen rücken könnte.

OR Müller weist auf die Nähe zum Nachbarn hin, die Grenzabstände müssen nochmals überdacht werden. Er spricht sich für das Konzept aus.

OR Duftschmid findet die Pädagogik sehr gut. Sie hat Probleme damit, weil Platz auf dem Schulhof verloren gehe. Sie fühle sich unter Druck gesetzt, weil eine zeitliche Antragsstellung feststehe. Sie möchte wissen wie die Planung umgesetzt würde, sollte eine Förderung nicht zustande kommen.

Laut Thomann sei die Gemeinde sogar verpflichtet, die Förderung zu beantragen. Das Gebäude ist eine Variante ohne Kompromisse.

OR Bihlmann erwähnt, dass schon seit Jahren Planungen stattfinden, jetzt muss es plötzlich schnell gehen. Um eine Entscheidung zu treffen, sollten aus seiner Sicht komplette Pläne mit Nachbarn, Nebenplätzen, Bäumen und Parkplätzen erarbeitet werden.

OR Altenburger spricht sich für das vorgestellte Konzept aus. Ohne Kompromisse wird es nicht gehen. Sie fragt, ob die Pausenhalle und der vorhandene Keller saniert werden.

Ein Schulwegeplan soll laut Sarah Borgas erstellt werden.

### **Beschluß:**

1. Der Ortschaftsrat stimmt den vorgestellten Bedarfs- und Raumkonzepten der Schule und Kernzeitbetreuung als Grundlage für die weitere Planung zu.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine GU- Ausschreibung für einen Holz-Erweiterungsbau auf Grundlage der vorliegenden Raumplanung vorzubereiten.
3. Für die geplante Erweiterung an vorgesehennem Standort wird der Fällung von drei Bäumen zugestimmt

Abstimmung: Einstimmig ja

### 4. Bebauungsplan Schulstraße und Veränderungssperre

---

OV Borgas führt in das Thema ein und übergibt das Wort an Jan Möhring.

Er geht auf die Frage zur Stadtklimaanalyse ein, diese werde gerade durch ein externes Ingenieurbüro erarbeitet. Sollte das für dieses Verfahren „Schulstraße“ erforderlich sein, können für Biengen Vorabaussagen erhalten werden. Eine Verschattungsanalyse kann man im Rahmen von Bebauungsplanverfahren bei Bedarf einfordern.

Das gesamte Gebiet des Bebauungsplans südlich der Hauptstraße „Äußerer Lehmboden“ stamme aus dem Jahr 1966. Nicht alle Grundstücke entlang der Hauptstraße seien darin enthalten.

Für die Erweiterung der Schule könne es sein, dass man die Baugrenze verschieben müsse. Zudem seien einige Bauvoranfragen für Wohnhäuser für dieses Gebiet eingegangen. Er sehe die Notwendigkeit, für diesen Bereich einen Bebauungsplan zu erstellen, da ansonsten unbeplante Grundstücke nach §34 behandelt werden müssten. Städtebaulich sei die Aufstellung eines Bebauungsplans erforderlich. Ein externes Ingenieurbüro würde einen solchen Plan ausarbeiten und sich mit Grenzabständen, Baukörpern und Grundschulerweiterung auseinandersetzen.

OR Gerboth hofft, dass die Bauvoranfragen sinnvoll bearbeitet werden. Städtebaulich mache das Sinn, aus ihrer Sicht würden die Bürger durch die Veränderungssperre ausgebremst. Sie spricht sich für eine zügige Bearbeitung aus.

OV Borgas weist darauf hin, dass bauliche Vorhaben geregelt werden aber keine Bauvorhaben behindert werden sollen.

Laut Möhring könne ein Bauantrag nach §13a im beschleunigten Verfahren bearbeitet werden, da es eine Innenentwicklung sei.

OR Grethler fragt, wie lange das Verfahren dauert.

Möhring informiert, das Verfahren dauere ungefähr 1,5 Jahre. Er tendiere dazu, die Veränderungssperre auch auszusprechen. Das sei ein Instrument, das die Planungsziele absichert.

Abstimmung: Zustimmung zum Aufstellung Bebauungsplan und Veränderungssperre einrichten:

- Aufstellung Bebauungsplan: einstimmig ja
- Veränderungssperre: 2 Gegenstimmen, 7 x ja

5. BA 88/23, Ausbau einer Bestandsscheune mit Wohnung und Ferienwohnung und Erstellung eines Carports, Flurstück 98/1, Gemarkung Biengen

---

OR Duftschmid verläßt den Ratstisch wegen Befangenheit.

OV Borgas stellt den Bauantrag anhand den eingereichten Plänen vor. Der Bauantrag liegt im Bereich des Bebauungsplans „Schloßstraße/Metzgergasse“ sowie im Bereich der Erhaltungssatzung.

Eine Bestandsscheune wird in ein Wohngebäude umgeändert, es wird ein Carport errichtet.

OR Grethler fragt, ob die Einrichtung von Ferienwohnungen möglich sei.

OR Müller fragt, ob das Grundstück geteilt werde.

Abstimmung: Einstimmig ja

OR Duftschmid nimmt wieder am Tisch Platz.

6. BA 66 und 67/23 Errichtung von zwei Leichtbauhallen (Halle 1 und 2) mit Befreiungen, Elsässer Straße 14, Flst.Nr.: 1146/2, Gemarkung Biengen

---

OV Borgas erläutert die Pläne. Es handelt sich um Leichtbauhallen, maximale Standzeit 10 Jahre.

Es soll ein Lager für kaufmännische Güter errichtet werden, keine Lagerung von Gefahrenstoffen.

OR Gerboth fragt nach den 20 Parkplätzen, die durch den Aufbau der Hallen verloren gehen. Diese Anmerkung soll an den Eigentümer weitergereicht werden.

Abstimmung: einstimmig ja

## 7. Bauanträge und Bauvoranfragen:

---

### **BA 2/24, Bekanntgabe 2. Rettungsweg für Dorfmuseum**

OV Borgas zeigt die vorhandenen Pläne. Es ist eine Abweichung hinsichtlich der Abstandsflächen zum Nachbargrundstück notwendig. Diese soll durch Baulast gesichert werden.

OR Grethler weist darauf hin, die Treppe so weit wie möglich an die Grenze zu bauen.

Abstimmung:

Zustimmung zum Anbau einer außenliegenden Fluchttreppe zur Änderung des 2. Rettungsweges aus dem Dachgeschoss im Dorfmuseum.

Einstimmig ja

### **Vorstellung Entwurf für die Gestaltung Rathausplatz Biengen**

OV Borgas zeigt einen Entwurf für die Gestaltung des Rathausplatzes. Es soll ein ebener, nicht asphaltierter Platz vor dem Rathaus entstehen mit zentralem Brunnen, Bänken sowie zwei Bäumen.

OR Möhr weist auf das Errichten einer E-Ladestation für Car-Sharing hin.

OR Müller sieht Probleme bei einem Brandfall für die Drehleiter der Feuerwehr.

OR Gerboth fragt nach Parkplätzen für Besucher des Rathauses und nach der Pflicht für Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden.

OR Duftschmid regt an, Schachbretter oder Tische auf den Platz zu integrieren.

Abstimmung über den Entwurf: einstimmig ja

---

## 8. Anfragen des Ortschaftsrates

---

OR Gerboth weist auf die Abschaffung des Bankautomats hin und fragt nach einer Möglichkeit, im Ort Bargeld abzuheben. OV Borgas hatte ein Gespräch mit dem Vorstand der Volksbank Breisgau Markgräferland. Die Frage nach Alternativen wurde besprochen: Volksbankkunden können einen Geldboten beauftragen. Vereine klären ab, wie an Festen mit EC-Karten bezahlt werden kann.

OR Müller fragt nach dem gelagerten Holz am Neumagenweg.

OR Bihlmann fragt nach dem Zaun Zehntscheune Toilette und dem Kindergarten. Es fehle ein Tor.

OV Borgas schließt die öffentliche Sitzung um 22 Uhr.